

Nachbericht zur Veranstaltung

„Klimakommunikation: Wie kann Öffentlichkeitsarbeit einen erfolgreichen Beitrag bei der Verankerung klimarelevanter Themen in der Gesellschaft leisten?“

Verfasserinnen: Verena Steindl (KLIMA° vor acht); Kirstin Köhler (*forum1.5*-Team)

Moderation: Kirstin Köhler (*forum1.5*-Team)

ReferentInnen: Verena Steindl (KLIMA° vor acht)

Datum der Veranstaltung: Freitag, 16. April 2021, 17:45 – 19:45 Uhr

Kurzbeschreibung:

Wie kann Klimakommunikation erfolgreich werden? Wie müssen Informationen, Fakten und politische Forderungen hinsichtlich des Klimawandels und der notwendigen sozial-ökologischen Transformation aufbereitet und kommuniziert werden, dass sie Gehör finden und möglichst wirkungsvoll sind? Wo und wie platziere ich solche Themen um auch die breite Öffentlichkeit mitnehmen zu können? Solche Fragen rücken schnell in den Vordergrund, wenn man sich mit Öffentlichkeitsarbeit im Klima- und Umweltschutz beschäftigt. Dabei sind die Startvoraussetzungen für eine hochwertige Öffentlichkeitsarbeit meist gegeben. Und dennoch bleibt das Publikum häufig ein kleiner Kreis von Menschen, die sich selbst bereits mit den jeweiligen Themen auseinandersetzen. Die eigene „Blase“ wird immer wieder bespielt, darüber hinaus erreicht man jedoch nur selten Andere, deren Meinung und Haltung für die Verankerung einer sozial-ökologischen Transformation in der Gesellschaft doch so notwendig sind.

Mit Verena Steindl von *KLIMA° vor acht* haben wir eine Expertin im Bereich „Klimakommunikation“ gefunden, die gemeinsam mit uns Wege und Strategien teilen und erarbeiten wird, die sich mit Fragen zur Auswahl, Sprache und Aufbereitung bis hin zur erfolgreichen Platzierung klimarelevanter Inhalte beschäftigen wird. Ziel ist das Erreichen eines möglichst breiten und diversen Publikums. Der Workshop richtet sich an Personen, die sich bereits im Umweltschutz oder in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren und arbeiten oder dies gerne tun würden.

Zusammenfassung:

Am Freitagabend des diesjährigen Frühjahrsforums widmeten sich die Teilnehmenden dem Thema der Klimakommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Das Ziel des Workshops war es zusammen mit den Teilnehmenden Hürden und Lösungsansätze, um eine erfolgreiche Klimakommunikation leisten zu können. Die Veranstaltung wurde zunächst von Kirstin Köhler (*forum1.5*-Team) eröffnet, die dabei die Bedeutung der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf die Klimakrise erläuterte. Die wachsende Dringlichkeit klimarelevanten Handelns für die Gesellschaft führt dazu, dass die Öffentlichkeitsarbeit und die damit einhergehende Klimakommunikation eine neue Schlüsselrolle bei der sozialgerechten und ökologisch verträglichen Gestaltung unserer Zukunft einnehmen, denn eine gelungene Klimakommunikation liefert Wege den Widerspruch zwischen Wissen und Handeln zu überwinden. Insbesondere auf der lokalpolitischen Ebene ist die Klimakommunikation ein wirksames Querschnittsthema, dass Alternativen in verschiedenen Handlungsfeldern aufzeigen, Bewusstsein

schaffen und darüber hinaus durch Richtlinien, Vorgaben und Maßnahmen Einfluss auf gegenwärtige systemische Strukturen nehmen und diese auch transparent und sichtbar machen kann.

Im Anschluss berichtete Verena Steindl (*KLIMA° vor acht*) über die praktischen Ausrichtungen und Erfahrungen des Kampagnenteams *KLIMA° vor acht*. Verena Steindl, Presse- und Politische Referentin bei Green City e.V., engagiert sich ehrenamtlich im Kampagnenteam von *KLIMA° vor acht e.V.* Das Ziel von ist es, TV-Sender anzuregen, zur Prime Time verständliche, unterhaltende und regelmäßige Klimaberichterstattung anzubieten. Die Forderung nach regelmäßiger und umfangreicher Klimaberichterstattung richtet sich dabei in erster Linie an die Öffentlich-Rechtlichen, gilt aber genauso für die gesamte deutsche Medienlandschaft. Finanziert durch ein Crowdfunding, produziert *KLIMA° vor acht e.V.* sechs eigene Folgen, um zu zeigen, wie ein TV-Format in der Primetime aussehen könnte.

Die Teilnehmenden erwartete zunächst eine kurze Hinführung zum Thema sowie eine mediale Einordnung der Klimathematik. Aktuell ist die Klimakrise in den Medien unterrepräsentiert. Zwar wurde die Berichterstattung durch die Fridays For Future Bewegung im Jahr 2019 verstärkt und intensiviert, dennoch fehlt es – laut *KLIMA° vor acht* – an einer regelmäßigen, verständlichen, sachlichen Berichterstattung zur Hauptsendezeit. Nach einer Vorstellung von *KLIMA° vor acht*, den PR- und Kampagnenmaßnahmen widmete sich der Workshop speziell den Zielgruppen und Kommunikationskanälen. Zentral behandelt wurde dabei die Frage nach der Zielgruppenansprache: „Welche Zielgruppe wird durch welchen Kanal angesprochen?“. Klimakommunikation wird häufig von Journalist:innen als schwierig beschrieben: „Sachlich bleiben oder Alarm schlagen?“ Das geht beides – in Kombination mit positiven Beispielen. Um Reaktanz oder Ohnmachtsgefühle bei den Leser:innen/Zuschauer:innen zu vermeiden, sollten das richtige Wording und die richtige Bildsprache gewählt werden. Während des Workshops wurden dazu Best-Practice-Beispiele genannt.

Diskussion:

Mit Teilnehmenden aus den Bereichen Politik und Zivilgesellschaft konnte im Anschluss diskutiert werden, welche Ideen und Erfahrungen im Bereich der Klimakommunikation bereits existieren. Im Fokus standen hierbei die existierenden Hürden in der Klimakommunikation.

Gruppenarbeit:

Anschließend sollten die Teilnehmenden in Kleingruppen weitere Hürden der eigenen Klimakommunikation erörtern und in der jeweiligen Kleingruppe mögliche Lösungsvorschläge finden, diese zu überwinden. Ein:e Vertreter:in der vier Gruppen sollte die Ergebnisse im Anschluss innerhalb von 2-3 Minuten präsentieren. Für die Gruppenarbeit wurde hierbei ein Riseup Pad genutzt.

Erfolge und weitere Schritte:

Personen, die sich noch nicht intensiv mit Klimakommunikation befasst haben, konnten lernen, welches Wording/ welche Bildsprache sich eignet um verschiedene Zielgruppen zu erreichen. Darüber hinaus war es möglich, die Teilnehmer:innen miteinander zu vernetzen. Alle Teilnehmenden wurde darüber hinaus eingeladen, ihr Wissen im Rahmen eines weiteren Workshops zu vertiefen. Dieser Workshop findet voraussichtlich am 18. Mai statt. Der Referent Carel Carlowitz Mohn – Chefredakteur und Projektleiter bei klimafakten.de – wird hierzu Einblicke in die Arbeit von *klimafakten* geben und Tipps zur erfolgreichen Klimakommunikation geben.